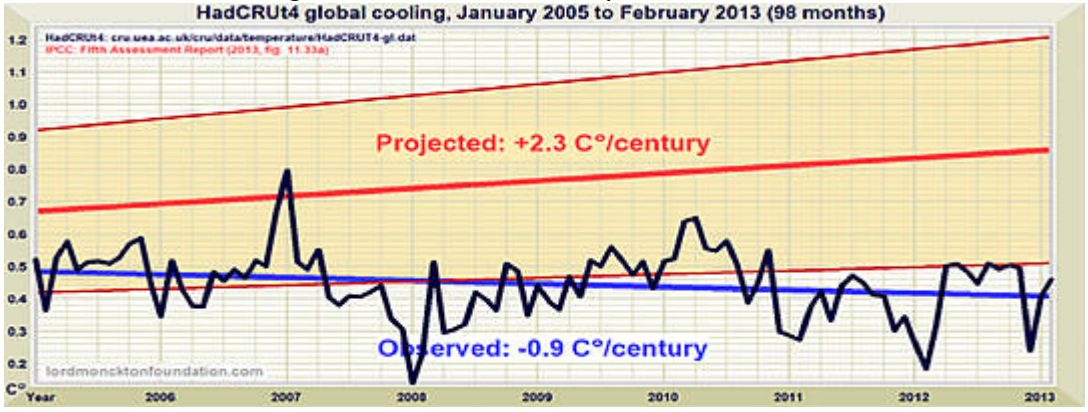
Betrugsfall des IPCC läuft heiß, nicht das Erdklima

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 26. Mai 2013

Von Christopher Monckton of Brenchley (20.5.2013)
Vor zwei Wochen habe ich den Hauptfehler im 2007er Vierten Zustandsbericht (AR4) an das Sekretariat des IPCC gemeldet. Nachdem die Wissenschaftler ihren Schlußentwurf übergegeben hatten, haben die Bürokraten und die Politiker den HadCRUt3 Graphen der globalen gemessenen Temperaturen seit 1850 „nachbehandelt“ und vier Trend-Linien der Anomalie-Kurve hinzugefügt, von deren relativen Steigungen die ungerechtfertigte und statistisch unhaltbare Schlussfolgerung gezogen wurde – gleich zweimal im Bericht -, dass die Erderwärmung „sich beschleunige“ und dass **wir** für die „Beschleunigung“ verantwortlich wären.
Die Erderwärmung beschleunigt sich nicht. Die Erde wird nicht heiß. Seit 17 Jahren gibt es keine Erwärmung mehr, nirgendwo – selbst der IPCC-Klimatologie-Vorsitzende gibt es inzwischen zu. Das betrifft auch die Hadley/CRU Daten. Den RSS-Satelliten-Daten zufolge gibt es seit 23 Jahren keine Erwärmung.
Die zentrale Vorhersage des IPCC für die Erwärmung seit 2005 (hellrot), aus dem demnächst herauskommenden Fünften Zustandsbericht (Fifth Assessment Report) weicht deutlich sichtbar ab vom linearen Regressionstrend (hellblau) der aktuellen Version (HadCRUt4) der Kurve der monatlichen globalen Mitteltemperatur-Anomalie (dunkelblau):



Auf meine Meldung über die falsche IPCC-Schlussfolgerung von der „sich beschleunigenden“ Erderwärmung erhielt ich keine Antwort. Also habe ich dem IPCC wieder geschrieben:

> “Ich bin Fachgutachter für den Fünften Zustandsbericht [Fifth Assessment Report] des Intergovernmental Panel on Climate Change. Vor zwei Wochen habe ich Sie angeschrieben, um einen schwerwiegenden Fehler im Vierten Zustandsbericht [Fourth Assessment Report] zu melden. Bis heute habe ich keine Antwort. Mein Brief von vor zwei Wochen ist beigefügt, zusammen mit einem Brief, den ich an den Inter-Academy Council gerichtet

habe mit der Bitte, sich bei Ihnen für eine Antwort an mich einzusetzen. Ich habe auch einen Brief an die Genfer Polizei geschickt – derzeit nur zur Information – dass hier womöglich ein Betrug vom IPCC begangen würde.
In meinem Brief an die Genfer Polizei habe ich geschrieben: – eine Kopie ging auch an das Büro zur Verfolgung schweren Betrugs in London und an das Büro des Leitenden Oberstaatsanwalts des U.S. Bundesstaates Virginia (Serious Fraud Office in London and the Office of the Attorney General of the Commonwealth of Virginia) –
Die beigefügten Schriften begründen einen Betrugsverdacht, begangen vom IPCC. Dessen Sekretariat hat meine Meldung über einen Fehler in dessen viertem Zustandsbericht [Fourth Assessment Report] nicht beantwortet. Der Fehler ist schwerwiegend. Ich kann beweisen, dass er vorsätzlich begangen wurde. Der Fehler ist so konstruiert, dass mit einer Täuschung vorgespiegelt wird, die Erde erwärme sich sogar noch schneller, als auf uns zurückgeführt werden kann. Dies ist ein Betrug aus einer Folge von geschickten und zusammenhängenden Betrügereien, die Einigen Wenigen große Profite zu Lasten von Vielen verschafft haben.
Die Betrügereien sind vorsätzliche Täuschungen, die darauf abzielen, Verluste bei Steuerzahlern zu verursachen, indem wissenschaftliche Daten und Ergebnisse so verfälscht werden, dass die Rate der Erderwärmung und damit auch der Folgen übertrieben wird.
Wissenschaftliche Auseinandersetzung ist legitim: nicht aber die einseitige Verzerrung der objektiven wissenschaftlichen Erkenntnis aus Profitgründen.
Dieser Brief soll Sie zunächst nur in Kenntnis setzen. Wenn ich nach einer weiteren Woche vom IPCC (es erhält eine Kopie dieses Briefs) entgegen dessen Regularien keine Antwort erhalten habe, möchte ich Sie bitten, Ermittlungen zu eröffnen über diesen Betrug und weitere damit zusammenhängende Betrügereien, bei denen es um große Summen in noch nie dagewesener Höhe geht."

Diesmal beeilte sich das IPCC mit einer Antwort:

"Wir bestätigen den Eingang Ihrer Mitteilung, wie unten abgedruckt, und Ihres Briefes vom 4.3.2013, den wir früher erhalten haben, als Anlage zu jener Mitteilung. Ihre Email von heute mit Anlagen ist die erste von Ihnen im IPCC Sekretariat eingegangende Mitteilung in dieser Angelegenheit.
"Wir möchte Sie in Kenntnis setzen, dass der Fehler, auf den Sie hinweisen und den Sie melden, nun wie vorgesehen im IPCC Protocol for Addressing Errors in IPCC Assessment Reports, Synthesis Reports, Special Reports or Methodology Reports behandelt wird, zugänglich auf der IPCC Website. Die Schritte 1

> und 2 des Protokolls sind jetzt abgeschlossen; die IPCC Working Group I wird sich mit den nächsten Schritten wie vorgesehen befassen. Wie im Protokoll vorgesehen, wird Sie das IPCC Sekretariat über die Ergebnisse aus dieser Vorgehensweise informieren.”

Ich habe dem IPCC für die Weiterleitung meines Berichts über seinen Irrtum im Vierten Zustandsbericht (Fourth Assessment Report) gedankt und der Polizei mitgeteilt, dass das IPCC nun geantwortet hätte. Es ergibt sich aus der Antwort des IPCC Sekretariats, dass Dr. Pachauri, den ich schon 2009 schriftlich und persönlich über diesen Fehler in Kenntnis gesetzt habe, die Meldung über den Fehler nicht an das Sekretariat weitergegeben hat, wozu er verpflichtet gewesen wäre. Zweifelsohne wird es jetzt eine interne Untersuchung zur Aufklärung geben, warum er nicht weitergeleitet hat.
Nach Abschluss der Untersuchung und der Rückmeldung des IPCC darüber werde ich Sie über das Ergebnis informieren – und die Strafverfolgungsbehörden der drei Staaten.
Original hier auf WATTSUPWITHTHAT
Übersetzung: Helmut Jäger, EIKE